

Die Halle ist für den 10. Oktober...
Bestellung 2.50 M., durch den Post...
2.25 M., einschließlich Anstellungsgebühren...
Bestellungen werden von allen Reichs...
posthalten angenommen.

Saale-Zeitung.

Zweimalwöchentliches Jahrgang.

werden die Spaltenpreise aber beim...
Ramm mit 20 Pfg., solche aus Halle mit...
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts...
stelle, Or. Wirtschaft 63, I (sowie von...
anderen Anzeigenstellen und allen...
Anzeigen-Entscheidungen angenommen...
Reklamen die Seite 75 Pfg.

Die Orientkrise.

Eine Verschärfung der Lage ist nicht eingetreten; das...
hat an und für sich etwas beruhigendes an sich, aber jeden...
Augenblick kann sich ein Zwischenfall ereignen, der auf dem...
Balkan die Kriegsschaubühne hell auslockern läßt.

denke, Oesterreich durch überflüssige Kritik seiner Hand...
lungsweise im Rahmen des Konfereniprogramms an der...
Teilnahme zu hindern. Das Hauptinteresse seien und...
bleiben Zwosolvis Mission und die russischen Ansprüche.

Der österreichische Botschafter in Washing...
ton Freiherr Hengel Müller hatte eine einwöchige...
Konferenz mit dem Präsidenten Roosevelt, in...
der er Oesterreichs Stellung in der bulgarischen Frage...
und hinsichtlich der Annexion Bosniens und der Herzegowina...
erklärte. Hengel Müller sagte: Es sei von großem...
Werte für jede Nation, das Wohlwollen des amerikanischen...
Volkes auf seiner Seite zu haben, und bemerkt über die...
Lage auf dem Balkan: „Ich bin sicher, daß kein Grund...
vorliegt, Krieg zu befürchten. Es ist nichts geschehen, was...
nicht in einer Konferenz der Mächte im weiteren geordnet...
werden könnte. Serbien hat jahrelang die Hoffnung ge...
hegt, Bosnien und Herzegowina zu seinem eigenen Gebiet...
hinzufügen zu können, und jetzt, da diese Hoffnung zer...
stört ist, erhebt es Kriegesgeschrei.“

Nachrichten aus London zufolge wird König Eduard...
Erwiderung auf Kaiser Franz Josefs Brief...
noch erwogen. Wie verlautet ist die britische Regierung...
der Ansicht, daß eine etwaige Konferenz der Mächte ihre...
Verhandlungen auf die durch Oesterreich und Bulgarien...
geschaffene Lage und auf die der Türkei für die Vertrags...
verletzungen zu gewährenden Entschädigungen beschränken...
müsse. Frankreich und Rußland sollen angeblich dieser...
Ansicht beistimmen.

Der deutsche Geschäftsträger in Washington über die Lage.

Der deutsche Geschäftsträger, Botschafter Graf Hay...
feld hat sich über die europäische Lage wie folgt geäußert:...
„Deutschland ist sowohl der Freund Oesterreichs als der...
Türkei. Es wird sich anlegen sein lassen, eine friedliche...
Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten herbeizuführen...
Weber die Annexion Bosniens noch die Unabhängigkeits...
erklärung Bulgariens ist ohne Krieg rückgängig zu machen...
England ist natürlich mit dem Status quo, der zu seinen...
Gunssten ist, zufrieden; ich denke aber Rußland wird es...
vermögen, England einer Revision des Berliner Vertrages...
geneigt zu machen. Daß die mannigfaltigen Völker des...
osmanischen Reiches den gegenwärtigen Augenblick...
erregen, um größere Rechte zu erlangen, ist nicht...
übersehbar.“

Die Haltung Montenegros

läßt je länger, desto deutlicher erkennen, daß die Männer...
der Schwarzen Berge gewonnen sind, die Ereignisse am...
Balkangebirge nicht ungenügt für ihren eigenen Vorteil vor...
übergehen zu lassen. Fürst Nikita selbst ist mit einer...
schneidigen Rundgebung hervorgetreten:

Wien, 9. Okt. Der Fürst von Montenegro hat ein Mani...
fest erlassen, in dem er keinen Schmerz über die Annexion...
Bosniens kundgibt. Er sagt, die schwarz-gelben Farben...
würden nie die Herzen der Montenegriener von ihren Br...
üdern in den annectierten Ländern abenden. Die Mon...
tegriner würden immer für das Recht aller Slaven ein...
stehen, und der Hader zwischen den slavischen Völkern werde...
bald verschwinden. Die schwarz-gelbe Fahne werde nicht...
nur ein weithin sichtbares Zeichen eines verübten Un...
rechts, sondern auch eine Anregung zur Kräftigung der An...
streben bis zum endlichen Siege des Rechts bilden. Fürst...
Nikita erklärt, Montenegro sei nicht mehr durch die Fesseln...
des Berliner Vertrages gebunden.

Staatssekretär v. Schön hatte sich für Freitag nach...
mittag drei Uhr beim türkischen Botschafter in Berlin zum...
Besuch angelegt.

Die bulgarischen militärischen Studenten in Genf...
wurden telegraphisch aufgefordert, sich zu ihren Regi...
mentern zu begeben.

Aus der Krupp'schen Fabrik in Essen sind Donnerstag...
und Freitag zwei Sonderzüge mit Metallpatronen in...
Renaissanceausstattung eingetroffen. Von dort werden sie auf...
Frachtschiffen nach Rumänien, ihrem Bestimmungsorte, weiter...
transportiert.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalausrichten.

Der Kaiser wird mit der Kaiserin heute vormittag von...
Rominten nach Riga abgehen. Er wird abfahren, wo er seinem...
dritten Gnadenerlasse abwarten und die neuen...
Anlagen am königlichen Schloß besichtigen wird. Hieran schließt...
sich eine Besichtigung des Demes an, worauf die Weiterreise nach...
Cabinen angetreten wird.

Zu der geplanten Erhöhung der Tabaksteuer

nimmt jetzt auch der Zigaretten- und Zigarrenhandel Stellung...
So hat der Verein aller Tabakinteressenten Deutsch...
lands, der seinen Sitz in Berlin hat, dieser Tage beschlossen, sofort...
nach dem Bekanntwerden der Tabaksteuervorlage in...
Gemeinschaft mit den übrigen Vereinigungen der Branche...
einen „Zigarenenbündentag“ durch Vermittlung der Berliner...
Handelstammer nach der Reichshauptstadt einzu...
berufen. Zweck dieser Veranstaltung ist, den jede neue...
Belastung des Tabaks ablehnen, den Haupt der Zigaretten...
fabrikanten in gleicher Weise zum Ausdruck zu bringen, wie...
dies von Seiten der Zigarettenfabrikanten bereits ge...
schehen ist.

Die Folgen einer agrarischen Wirtschaftspolitik.

Ein nicht geringer Teil der deutschen Hand...
werker läuft zu wärmeren noch den Agrarier...
nach und erzeigt sich unendlich dankbar für jedes freund...
liche Wort, das ihm von dieser Seite gesprochen wird. All...
mählich bricht sich aber mehr und mehr auch in diesen...
Kreisen die Erkenntnis Bahn, daß von den Agrariern...
nichts für das Handwerk zu erhoffen ist. Ein erzieher...
Beweis hierfür ist der kürzlich erschienene Jahres...
bericht einer Handwerkerkammer, besonders er...
freulich deshalb, weil es sich um diejenige in Münster...
bekanntlich einer der ultramontansten Städte Deutschlands...
handelt. In dem Berichte wird u. a. die Erfordernisse der...
Daseinsbedingungen erörtert, die den einzelnen Gewerben...
durch die hohen Zölle seit dem 1. März 1906 zu teil ge...
worden ist:

Den Malern und Antiquaren sind Farben, Oelfarben,...
Weingeistfarbstoffe, Radierfarbstoffe, den Tischlern die Dack...
pappe, den Tischlern die Furniere, den Schmiedern, die...
Schloßern und Klempnern die Feilen, Raspeln, Bohrer...
und Stemmeln, den Sattlern und Schuhmachern das...
Leber, den Bäckern das Mehl durch Zollschranken beg...
neue Zölle verteuert worden.

Hoffentlich geben die Handwerker des Bezirks bei den...
nächsten Wahlen nicht wieder Kandidaten ihre Stim...
men, die sich auf eine agrarische Wirtschaftspolitik...
pflichten; unter den 107 448 Stimmen, die 1907 im...
Regierungsbezirk Münster für ultramontane Kandidaten...
abgegeben worden sind, befinden sich doch sicherlich diejenige...
der meisten katholischen Handwerker.

Errichtung von Arbeitsammern.

Der Entwurf des Gesetzes zur Errichtung von Arbeits...
ammern ist nach den in den ersten kommissarischen...
Beratungen hervorgerufenen Anregungen zur Umgestaltung...
zunehmend reedigiert und begründet. Nachdem im...
Zusammenhang über die Überänderung eine Verständigung unter...
den Bundesregierungen stattgefunden hat, gelangt der...
Entwurf anfangs der übernächsten Woche nochmals zur...
Beratung in die Kommission des Bundesrats um dann...
darauf der Beschlußfassung des Plenums unterbreitet zu...
werden.

Parteinachrichten.

Zum Parteisekretär für den Thüringer Wahlverein...
der Liberalen (frei. Vereinigung) ist Herr Dr. Th. Engert...
ernannt worden. Er hat sein Amt am 1. Oktober an...
getreten. Der Sitz des Parteisekretariats ist Weimar.

Allgemeine Mitteilungen.

Das Gesuch des Bürgermeisters Dr. Schüding...
von Hulm um Suspendierung von seinem Amte bis zum...
Abschluss der Disziplinaruntersuchung wurde vom...
Regierungspräsidenten als grundlos abgewiesen.

48 neue Schulkinder sollen in Berlin erichtet werden...
mehrgleichen plant dies Stadtschulrat Fischer, der in einer...
ebenfalls klaren Denkschrift auf den Segen der Schulkollegen...
erwarten hat. Bis jetzt bestanden nur an drei Elementarschulen...
die Erziehung von Kindern an allen Gemeindevorständen. Der...
Unterricht soll sich in zwei große Hauptabteilungen gliedern, die...
praktische Beschäftigung erlernt sich auf die Herstellung einiger...
Erzeugnisse, Einkauf von Materialien; theoretisch sollen dann die...
Wörter über den Wert der Brennstoffe, der Milch, der Hülsen...
früchte, Fleisch, Kartoffeln usw. unterrichtet werden.

Heer und Flotte.

Kaiserliche Marine. S. M. S. Sperber ist am...
1. Oktober in Duala eingetroffen. Der Reichspostdampfer...
Gödden des Norddeutschen Lloyd, mit dem Führertransport für...
das Kreuzergeschwader an Bord, hat am 5. Oktober Hamburg...
verlassen. S. M. S. Weich ist am 7. Oktober in Kiel eingetroffen. Voll...
station für den belagerten Wollungstransport der Schiffe...
des Kreuzergeschwaders an Bord des Reichspostdampfers...
Lilow bis...
10. November durch Kaiserliches Hofpostamt, dann...
Sambura.

**Ausland.**

**Die Straßendemonstrationen in Budapest**

am Donnerstag werden von der ungarischen Regierung zum Anlaß genommen, um der von der sozialistischen Partei eingeleiteten heftigen Agitation gegen die vorgeschlagene Wahlreform einen Riegel vorzusetzen. Ein Telegramm meldet darüber:  
Budapest, 9. Okt. Wegen der blutigen Ereignisse bei den gestrigen Demonstrationen wurden achtzig Sozialisten zur Haft vorgehalten, wo sie seit dem frühen Morgen verhaftet werden. Immer mehr zeigt sich dabei, daß die Führer die Kundgebungen vorbereiteten, Revolutionär zwischen die Demonstranten vertrieben und die Arbeiter aufstießen, gegen die Polizeiführer mit Waffen vorgehen. Die Verhaftung der Sozialistenführer gilt als maßgebend. Der sozialistische Führer Budinger soll ins Ausland geflüchtet sein.

**Halle und Umgebung.**

Halle a. S., 10. Oktober.

**Die Provinzialsynode**

wird heute früh um 10 Uhr im neuen Ständehaus in Werfburg eröffnet. Eröffnungsgottesdienst und Abendmahl folgt am Sonntag.

Halle ist auf der Synode durch folgende Herren vertreten:

Als Abgeordnete der Kreisynode: Superintendent Wächter, Geheimreferendar Professor Dr. Haupt, Justizrat Giese und Pastor Grünstein; als Abgeordnete der theologischen Fakultät Professor Dr. Kauffmann; als durch Königl. Ernennung einberufene Mitglieder Geheimrat Dr. Dr. Fries, Professor Dr. Dr. Loops, Professor Dr. Witte.

**Wäskisten aushängen!** Jetzt ist Zeit dazu. Sie dienen den Weisen im Winter zur Nüchternheit, und die schon oft im Januar ankommenden Kotschwänzen können sie dann gleich begehren.

**Stadttheater.** Im Walzertraum gastierte gestern abend an Stelle der erkrankten Frau von Boer eine Mündener Sängerin, **M. Franziska Großkopf**, in der Partie der Helene. Das warmblütige, feine Spiel und die verhältnismäßig große und gutgehörte Stimme fanden lebhaften Anklang. Das Orchester spielte diesmal besser als bei der ersten dieswintertlichen Walzertraum-Aufführung. Ausführlicher Bericht folgt.

W. G.

**Warm gekauften Pferden** soll man, um so mehr wenn die Witterung rauh ist, beim Anhalten des Wagens eine schützende Decke auflegen und bei längerer Wartzeit im schwebenden Wind diese auch gut befestigen. Am besten sind hierzu solche Decken geeignet, die über die Brust reichen und vorn zusammengeknöpft werden können.

**Verklagen im Eisenbahncoupé** scheidet nicht vor Strafe. Wiederholt wird von Fahrgästen, die über ihr Reiseziel hinaus gefahren sind, geltend gemacht, daß sie das rechtzeitige Aussteigen verließen hätten und vom Schaffner nicht gewandt worden seien, daß daher dieser die Schuld trage. Derartige Entschuldigungsgründe läßt aber die Eisenbahnverwaltung nicht gelten, denn der Schaffner ist nicht verpflichtet, die Fahrgäste zu wecken, sondern nur die Station laut und deutlich auszurufen und die Abteiltüren zu öffnen. Da das Abfahren überdört werden kann, ist der Name der Station, zum Teil an verschiedenen Stellen, groß und deutlich angebracht.

**Der evangelische Trostbund** hält am Sonntag 1/2 Uhr nachmittags im Evangel. Vereinshaus, Kl. Klausstr. 16, eine Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung: Die Arbeit in den einzelnen Kreisen u. a. Auch Gäste, die an der Arbeit mitwirken wollen, sind willkommen.

**Provinzial-Nachrichten.**

**Vom Kronprinzen.**

**Thale, 8. Okt.** Der Kronprinz erlegte auf der gestrigen Abendriden einen Reiter. Heute nachmittags 1/2 Uhr besah sich der Kronprinz und die Kronprinzessin nebst der Hofdame Gräfin von Wedel im Automobil nach Blankenburg und traten auf dem dortigen Schloß des Herzogregenten einen Besuch ab. Gegen 4 1/2 Uhr trafen die Herrschaften wieder auf dem Dammbadhaus ein. Um 5 Uhr begab sich der Kronprinz, begleitet von der Kronprinzessin und dem Hofmeister v. Wiersa, auf die Abendriden.  
Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden am Sonntagabend zum Besuch des Großherzogs und der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin in Ludwigslust erwartet.

**Weitere Radiumforschungen.**

**Leipzig, 9. Okt.** Der Rektor der Bergakademie in Freiberg, Professor Dr. Erhard, hat bei Eröffnung des Wintersemesters mitgeteilt, vom Finanzministerium seien weitere Mittel zur Verfügung gestellt worden, um auch im Freiburger Reiter nach radioaktiven Mäthern zu forschen, wo bekanntlich Uranpeperz gefunden wurde.

**Weißenfels, 9. Okt.** (Dividendenjäger.) Der Geschäftsführer des hiesigen sozialdemokratischen Konsumvereins feiert in seinem Amtsentdort, weil er aus Dividendenjäger die Bilanz darüber fächte, daß er die Warenkunden nicht in voller Höhe in Anspruch brachte.

**Martinshirt, 9. Okt.** (Eine Futterunterfähr.) von dem kolossalen Gewicht von 10 1/2 Pfund, wurde hier auf der Feldmark des Gasthofsbesizers „Zum braunen Hirchen“ geerntet.

**Mühlberg (Elbe), 9. Okt.** (Schiffshavarie.) Ein mit Rute beladener Kahn des Schiffseigners Schulze aus Merseburg bei Witz wurde bei einer Kollision mit einem Eisdampfer unterhalb Brothems so schwer beschädigt, daß er unterging.

**Bernburg, 9. Okt.** (Von Jagdglück) wurde Kommerzienrat Otto Lange in seinem Jagdrevier bei Rosowla begünstigt. Er erlegte einen stattlichen Zwölfender (Kronenhirsch). Der Hirsch wiegt 3 Zentner.

**Leipzig, 9. Okt.** (Das neue Garnisonlager.) wurde heute vormittag feierlich eingeweiht.

**Freiberg, 9. Okt.** (Im Schlaf.) Im benachbarten Brandhütze der Reifende Heimer aus Glanau, der sich hier bejuchtwel aufhielt, anheimend in Schlaftrunkenheit

nachts aus dem Fenster seines Schlafzimmers in der zweiten Etage und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bereits mittags verstarb.

**Vermischtes.**

**Der Leibjäger des Kaisers.** Für den plötzlich verstorbenen Leibjäger des Kaisers, Hoppe fand vor der Überführung der Leiche nach Berlin im Krankenhaus zu Gzitteln eine Trauerfeier statt, an der auch die Kaiserin mit ihrer Hofdame Gräfin Kanitz und dem Kammerherrn Grafen Garmer teilnahm. Außerdem waren erschienen Fürst zu Dohna, Oberförster, Freiherr Sped u. Sternburg, die Braut des Verstorbenen, Fräulein Anna Sabil aus Berlin mit ihrem Bruder und die jetzt in Rominten wohnenden Leibjäger. Der Desseglische Wärrer Ziche hielt die Gedächtnisrede. Nach der Feier sprach die Kaiserin trübende Worte zur Braut des Verstorbenen. Kaiser und Kaiserin hatten einen prächtigen Eigentrag an der Bahre niederlegen lassen.

**Vorfall vor Tollkirschen.** In Oberbayern hat ein fünfjähriger Knabe etwa 20 Tollkirschen gegessen und ist trotz sofortiger ärztlicher Hilfe unter fortschreitenden Schmerzen gestorben. In Unterbayern in Barisch-Schwaben dagegen hat ein Bräutemann eine Portion von etwa 100 Tollkirschen gegessen und ist dennoch durch die Verzehrung geteilt worden.

**Zusammenstoß in der Nordsee.** Ein schweres Schiffsunglück hat sich an der holländischen Küste ereignet. Nachts ist der Stettiner Frachtdampfer „Nipponia“, Kapitän Radtmann, auf der Höhe von Scheveningen von dem Dampfer „Vretoria“ der Hamburg-Amerika-Linie im dichten Nebel angeht und zum Sinken gebracht worden. Von der aus 25 Mann bestehenden Besatzung wurden zehn Mann von der „Vretoria“ aufgenommen, das Schiff für die übrigen ist ungewiß, doch glaubt die Küsterverwaltung, daß sie sich auf Boote gerettet haben und der Küste zugehört. Die „Nipponia“ bestand sich mit einer Erprobung auf der Reise von Rulaa nach Rotterdam. Die „Vretoria“, konnte ihre Reise ohne weiteren Aufenthalt fortsetzen.

**Anfall eines Ferkels.** Der Ferkel Sarani, der von Konstanz nach Augsburg befördert werden sollte, ist in der Nacht auf Station Radolfzell verunglückt, indem eine Rangierlokomotive in voller Fahrt auf den Ertrag auf fuhr. Von den 30 Wägen des Zuges wurden vier aus dem Gleise geworfen. Menschenleben sind nicht zu beklagen; auch die Tiere haben keinen Schaden genommen. Der Materialschaden ist bedeutend.

**Gefährliche Begegnung auf hoher See.** Mit genauer Not wurde bei Nebelwetter nächst dem Cherbourger Hafen ein Zusammenstoß zwischen dem ausfahrenden englischen Atlantikdampfer „Oceanic“ und dem französischen „La Bronce“ dank einer geschickten Wendung des französischen Schiffes vermieden. Die Passagiere übergaben dem Kapitän ein Ehrengeleit.

**Blätter fürs Haus.**

Die Zukunft der deutschen Frauentracht. Von Prof. Oskar Wie, Berlin. — Die Haarpflege. Eltern und Kinder. Zitiertes. — Allerlei. Für die Verteilung der Haushalten. Die Woge ohne Dornen. Ein Wettslauf zwischen Pferd und Lokomotive. Eine neue Raubarquelle. Elektrische Apparate.

**Unterhaltungsblatt.**

Das Dorfliche. Roman von Dora Rufel. (Fortsetzung.) — Venus am Schalter. Von Paul von Schönthan. — Bunte Zeitung: Ein Jüdenbund. Der Titel „Jor“. Die Gehälter der Advokaten. — Literatur.

**Letzte Nachrichten.**

**Die Balkan-Frisie.**

**Englische Kriegsschiffe im ägäischen Meer.**

**London, 9. Okt.** Dem Neuterischen Bureau ist vom Auswärtigen Amt die Mitteilung zugegangen, daß die vier Kriegsschiffe, die Befehl erhalten haben, von Malta in See zu gehen, sich nach dem ägäischen Meere begeben sollen, um die Ereignisse daselbst zu überwachen.

**Malta, 9. Okt.** (Aus Neuter.) Ingesamt vier Schiffschiffe, 4 Kreuzer und 4 Torpedoboot-Zerstörer verlassen heute den Hafen unter dem Kommando des Prinzen von Battenberg. Das Kommando weiterer Schiffe schießt schnell vorwärts.

**Zur Stellung Deutschlands.**

**Köln, 9. Okt.** Der „Köln. Jn.“ wird aus Berlin mitgeteilt: Die deutsche Regierung hat in Belgien grad zur Wägung und Ruhe gemäß. Staatssekretär v. Schoen hatte Besprechungen mit dem türkischen Botschafter in Berlin. Der Staatssekretär hat die Versicherung gegeben, daß der Entschluß zur Annexion von Bosnien und der Herzegowina ohne jede Anregung von deutscher Seite gefaßt worden sei und daß die deutsche Regierung von dem Entschluß nicht früher Kenntnis gehabt habe als andere Mächte. Sineschitzki Bulgariens sagte der Staatssekretär, daß man in Berlin von den Schritten der bulgarischen Regierung in peilischer Weise überrascht worden sei. Die deutsche Regierung hat in Sofia keinen Zweifel gelassen, daß man in Verhandlungen über die Unabhängigkeit nicht eintreten könne, bevor nicht eine befriedigende Lösung in der Frage der Orientbahn erreicht sei. Der Weg zu dieser Lösung seien zunächst Verhandlungen mit der Türkei.

**Paris, 9. Okt.** (Melbung der Agence Havas.) Die Botschafter Frankreichs, Englands und Rußlands erhielten Befehl, jeder einzeln, an demselben Tage der Worte die Mitteilung zu machen, daß ihre Mächte der Meinung seien, jede Veränderung des Berliner Vertrags erfordere die Zustimmung aller Signatarmächte. Auch Italien dürfte denselben Schritt tun.

**Budapest, 9. Okt.** In dem Ausschuß der österreichischen Delegation für auswärtige Angelegenheiten, erklärte Baernreither, die Annexion Bosniens lasse sich aus dem Geist und Sinn des Österreich-Ungarn durch den Berliner Vertrag erteilten Mandates rechtfertigen. Eine

staatsrechtliche Veränderung der Verhältnisse der okkupierten Provinzen dürfe keinesfalls ohne Zustimmung der besetzten Reichshäupte eintreten. Die Delegation könne angesichts der vorliegenden zwingenden Gründe zu der Annexion gewilligt sein und in diesem Sinne erklären. — Redlich billigte die Annexion, weil sie zu dem früheren Kleinmuth der Österreich-Ungarischen Politik im Gegensatz stehe. Den Ausgleichen durch das Aufgeben der Rechte im Sandhaff hätte man für die späteren diplomatischen Verhandlungen aufsparen können. Redner bewies die wirtschaftlichen und militärischen Vorteile der Sandhaffbahn und trat für eine kraftvolle und selbstbewußte äußere Politik ein.

**Budapest, 9. Okt.** Der Minister des Auswärtigen, Baron Aehrenthal, erwiderte einer bosnischen Deputation, die dem Minister den Dank für die Angliederung Bosniens aussprach, der Minister habe sich zu diesem Schritt entschlossen in der Überzeugung, daß das bosnische Volk reif sei, um an der Verwaltung des Landes teilzunehmen. Der Minister sprach die Hoffnung aus, daß das bosnische Volk sich dadurch dankbar erweisen werde, daß es mit Ruhe und Wägung in die neue Ära eintrete.

**Wien, 9. Okt.** (Melbung des Wiener K. A. Telegr.-Corr.-Bureaus.) Der hiesige serbische Gesandte erhielt von seiner Regierung den Auftrag, im Ministerium des Auswärtigen gegen die Angliederung Bosniens und der Herzegowina an die österreichisch-ungarische Monarchie Verwahrung einzulegen. Die Verwahrung wurde nicht entgegengekommen, da man der serbischen Regierung nicht das Recht zuerkennt, auf diplomatischem Wege zu dieser Frage Stellung zu nehmen.

**Philippopol, 9. Okt.** Heute nachmittags traf Fürst Ferdinand hier ein. Am Bahnhof wurde er von der Gendarmerie und den Spitzen der Zivil- und Militär-Behörden empfangen. Er fuhr vom Bahnhof zur Kathedrale, wo er die Messe hörte. Ueberrast wurde er von einer zahlreichen Menge enthusiastisch begrüßt.

**Cetinje, 9. Okt.** Der Fürst von Montenegro erließ eine Proklamation an sein Volk, in der er gegen die Annexion von Bosnien und Herzegowina Verwahrung einlegte. Aus Anlaß der Veröffentlichung dieser Proklamation kam es zu Kundgebungen, doch wurde die Ruhe nirgends gestört. Demonstrationen vor dem österreichisch-ungarischen Gesandtschaftsgebäude wurden verhindert.

**London, 9. Okt.** Heute nachmittags waren der fürsische, der österreichisch-ungarische und der deutsche Botschafter im Auswärtigen Amt.

**London, 9. Okt.** Der russische Minister des Auswärtigen Swolski ist heute abend hier eingetroffen.

**Verhaftungen in Budapest.**

**Budapest, 9. Okt.** Mehrere Mitglieder der sozialistischen Parteileitung, die ein Demonstrationskomitee gebildet und die Teilnehmer an den Straßendemonstrationen mit Revolvern und Eisenfäden versehen haben, sind verhaftet worden. Die Polizei hat das Tragen von Revolvern und Schußwaffen verboten.

**Das Befinden der Herzogin-Mutter von Anhalt.**

**Desau, 9. Okt.** Nach einem hier ausgegebenen Bulletin ist in der Krankheit der in Berchtesgaden verweilenden Herzogin-Mutter von Anhalt, welche an einer Nierenaffektion leidet, ein Rückschlag eingetreten. Die Temperatur ist heute 37,8, Puls 84. Die Nahrungsaufnahme ist gering.

**Zur Aufstellung der Bismard-Büste in der Wallhalla.**

**München, 9. Okt.** Wie die Korrespondenz Hoffmann erzählt, hat der Prinz-Regent an dem ältesten Enkel Bismarcks, Fürsten Otto von Bismarck, sowie an den Schwiegerbrüdern, Grafen Kanitz und Grafen von Zersdorff, die Aufnahme an der Enthüllungsfest der Bismard-Büste in der Wallhalla erlassen.

**Das Dampferunglück in der Nordsee.**

**Hamburg, 9. Okt.** Zu dem Zusammenstoß des Frachtdampfers „Vretoria“ mit dem Dampfer „Nipponia“ meldet ein bei der Hamburg-Amerika-Linie eingelaufenes drahtloses Telegramm: Der Frachtdampfer „Vretoria“ hatte in der vergangenen Nacht auf der Höhe von Tegel im Kurs nach der Elbe im Nebel eine Kollision mit dem Dampfer „Nipponia“ der Stettiner Reederei Runkmann. Die „Nipponia“ ist gesunken. Von der Besatzung sind durch die Mannschaft der „Vretoria“ insgesamt zehn Personen gerettet worden: Maschinenist Gotthilf Bugdahn aus Klein-Siepenitz, Zimmermann Ernst Teusch aus Groß-Rieneort, die Matrosen Heinrich Moos aus Olenethofen, Will Kraad aus Frauendorf, Albert Reichow aus Labesdorf, Ernst Krolow aus Rollin, Heiser Otto Krämer aus Quellhof, Richard Gielow aus Stettin, Erwin Maltaner aus Stettin und Steward Rauber aus Ralswiek. Von dem auf 52 Grad 46 Minuten 5 Sekunden nördlicher Breite und 3 Grad 59 Minuten östlicher Länge liegenden Wrack ragt der Mast aus dem Wasser. Die „Vretoria“ ist anscheinend unbeschädigt.

**Kandidat des englischen Geheimnisegelbewahrs.**

**London, 9. Okt.** Amtlich wird bekannt gegeben, daß der Geheimnisegelbewahrer Lord Ripon wegen vorgerückten Alters von seinem Amt juristritz. Lord Crewe tritt an seine Stelle, behält jedoch sein jetziges Amt als Kolonialsekretär bei.

**Schiffsunfall im Suez-Kanal.**

**London, 9. Okt.** Einer Ploß-Melbung aus Port Said zufolge ist der englische Dampfer „Lincolnsire“ gestern im Suez-Kanal auf Grund geraten. Er hindert den Verkehr und muß ausgelassen werden.

**Vom Studentenstreik in Rußland.**

**Petersburg, 9. Okt.** In einer allgemeinen Verammlung von Zuhörern des höheren weiblichen Kursus zu Moskau wurde der Streik beschlossen. Die Studenten der Unversität Tomsk haben beschlossen, den Besuch der Vorlesungen einzustellen.

**Die Cholera in Rußland.**

**Petersburg, 9. Okt.** In den letzten 24 Stunden bis heute mittags sind 109 Fälle von Neu-Erkrankungen und 47 Todesfällen gemeldet worden. Die Gesamtzahl der Kranken beträgt 1404.

**Holland und Venezuela.**

**Haag, 9. Okt.** Der geschickte Kreuzer „Alrecht“ wird nach einer Übungsfahrt nach den westindischen Gewässern zur Bekämpfung der holländischen Seefräßer abgehen, die dann aus Kriegsbeschiffungen bestehen, welche für eine etwaige Blockade der Küste von Venezuela bestimmt sind. Die Blockade selbst ist noch nicht festgelegt, auch den Mächten nicht angezeigt, jedoch alle beratige Meldungen verflügt sind.



